

Fachwerkstatt

„Kooperationen mit Schulen und Partnern am Übergang Schule-Beruf: Zusammenarbeit erfolgreich gestalten“

Termin:	22. Mai 2017
Uhrzeit:	10:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Gesellschaftshaus Magdeburg, Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg
Zielgruppen:	Vertreter/innen u.a. der RÜMSA-Arbeitsbündnisse in Sachsen- Anhalt , der Schulen, des Landesschulamtes, der Kammern, der LAG SCHULEWIRTSCHAFT, der Regionalen Netzwerkstellen „Schulerfolg sichern“, ausgewählter Bildungsanbieter und Projekträger mit Projektvorhaben im Kontext Berufsorientierung/ Berufswahl (z.B. ZaA, BRAFO, „BRAFO für junge Geflüchtete), von Unternehmensverbänden, “ und weiterer Kooperationspartner (KAUSA-Servicestellen, Projekt MiiDU)
Ausstellung im Foyer:	Informationsinseln mit Möglichkeiten für Teilnehmende, sich durch Flyer, Roll-Ups etc. zu verorten

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird bestätigt (Teilnahmezertifikat) und wird als Weiterbildung für die Schulvertreter*innen anerkannt
Ziele und Inhalte der Fachwerkstatt

Das Landesprogramm Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) wird gefördert durch:

Ziele und Inhalte der Fachwerkstatt

Ziel der Fachwerkstatt ist es, eine breite Wirkung bei Akteur/innen im Kontext der Kooperation mit Schulen und Partnern am Übergang Schule - Beruf zu erreichen und aufzuzeigen, dass im Programm RÜMSA Expertise gebündelt wird, um:

- ✓ Modelle eines koordinierten und steuernden Vorgehens in der regionalen Berufsorientierung, das Doppelförderungen und ein unorganisiertes Zugehen Dritter auf die Schulen vermeidet, kennenzulernen,
- ✓ mehr Information und Transparenz zu Modellen von systematischen und adressatengerechten Berufsorientierungsangeboten zu erhalten,
- ✓ das Zusammenwirken mit relevanten Landes- und Bundesprojekten (wie BRAFO, Schulerfolg sichern, Zukunftschance assistierte Ausbildung,) zu diskutieren,
- ✓ zur Stärkung der Kooperation SCHULEWIRTSCHAFT und zur Verbesserung des Zugangs auf Unternehmen der Region beizutragen.

Wesentliche Inhalte der Veranstaltung sind:

- 1.) Das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt (MS), das Bildungsministerium Sachsen-Anhalt (MB) und die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Sachsen-Anhalt/ Thüringen (RD) stellen die Rolle des Programms RÜMSA im Kontext zur verbindlichen Einbindung der Schulen in die Arbeit der Kooperationsbündnisse vor, um Modelle zur regionalen Ergänzung einer systematischen Berufsorientierung, zur Übergangsgestaltung an der Schnittstelle Schule und Wirtschaft sowie zur regionalbezogenen Erhöhung von Attraktivität und Qualität der betrieblichen Berufsausbildung zu entwickeln und zu etablieren.
- 2.) Die Landesnetzwerkstelle RÜMSA ermöglicht, sich im Rahmen der Themeninseln zu gelungenen Kooperationen zwischen Kommune, Schule und Wirtschaftspartner auszutauschen.
- 3.) Es sollen Prozessketten einer gelungenen adressatengerechten Berufsorientierung bzw. Modelle einer regionalen Steuerung zu Kooperationen mit Schulen am Übergang Schule – Beruf vorgestellt werden.
- 4.) Es werden thematisch zentrale Herausforderungen bei der Entwicklung und Etablierung regionaler Berufsorientierungskonzepte/ -modelle durch Akteur/innen bzw. Handelnde aus Sachsen-Anhalt beschrieben und diskutiert.

Das Landesprogramm Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) wird gefördert durch:

Programm

- 09:00 Uhr **Ankommen**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
- 10:05 Uhr **Kooperationen mit Schulen am Übergang Schule – Beruf. Gut aufeinander abgestimmt?**
Interview mit
Dr. Kristin Körner, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt
Dr. Ulrike Oehlstöter, Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt
Elisabeth Nagel, Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Sachsen-Anhalt/
Thüringen
- 10:30 Uhr **Fokus I - Kooperieren will gelernt sein - Erfolgsfaktoren einer Kooperation zwischen Schule, Unternehmen und Region**
Interview mit
Dr. Lars Knopke, Bildungsamt Burgenlandkreis
Elke Dönitz, Alexander-von Humboldt-Schule Naumburg
Bernd Zukunft, BBS Burgenlandkreis
Heinz Junge, MIBRAG GmbH/ Verein zur Förderung der beruflichen Bildung
Jugendlicher im Burgenlandkreis e. V.
- 11:15 Uhr **Fokus II – Berufsorientierung – Ganzheitlich gedacht und gemacht**
Interview mit
Anke Meyer, Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Salzlandkreis
Angret Zahradnik, Förderverein der Sekundarschule Campus Technicus Bernburg
Christine Brauns, Sekundarschule Campus Technicus Bernburg
Dr. Jens Kramersmeyer, BTZ Bildungsgesellschaft mbH Bernburg
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **WS-Arbeit/Diskussion in parallelen Workshops/ Arbeitsgruppen (120 min.)**

Arbeitsgruppe I: Berufsorientierung jetzt – frühzeitig informieren und kommunizieren

Inputs durch:

Marcella Lange, Agentur für Arbeit Harz

Sylvia Gemeiner, Fallsteingymnasium Osterwieck

Torsten Kunze, Schule an der Lindenallee Gräfenhainichen

Sabine Helling, BBW Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft e. V.
/Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Wittenberg

Rene Schoof, Avacon AG/ Programm „Berufswahlsiegel“

Arbeitsgruppe II: Prozessketten am Übergang Schule – Beruf gestalten

Inputs durch:

Franziska Lau, Landeskoordinierung „Schulerfolg sichern“ (DKJS)

Elke Schmidt, Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ (Jerichower Land)

Dirk Petri, Wirtschaftsakademie Rahn & Partner GmbH

Viola Metzdorf, Jörg Drebenstedt, Gesamtschule Wanzleben

Sabine Wölfert, Handwerkskammer Magdeburg

Arbeitsgruppe III: Betriebliche Praxis – gemeinsam in der Region gestalten

Inputs durch:

Axel Harms, Salzmannschule Magdeburg

Rudolf Seefeldt, Metall Design Magdeburg GmbH

Ines Münnich, FAW gGmbH

Steffen Baum, Sekundarschule „Saale-Elster-Auen“ Schkopau

Karsten Bieler, Agentur für Arbeit Magdeburg (angefragt)

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:15 Uhr **Bericht aus den Arbeitsgruppen**

Feedback der Vertreter/innen aus den Arbeitsgruppen

Präsentation der Ideen/ Anregungen/ Lösungsansätze zum Thema der jeweiligen Arbeitsgruppe

15:45 Uhr **Abschluss und Ausblick**

Dr. Kristin Körner, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt

Susanne Kretschmer (f-bb), Landesnetzwerkstelle RÜMSA

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation: Susanne Kretschmer (f-bb), Landesnetzwerkstelle RÜMSA